



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 6, Heft 10

ISSN 0250-4413

Linz, 30. Mai 1985

Über einige Arten um
Oleria makrena (Hewitson, 1854)
(Lepidoptera, Ithomiidae)

Heinz Baumann

Abstract

This paper deals with some species nearly related to *Oleria makrena* (HEWITSON, 1854), *Lepidoptera*, *Ithomiidae*. *Oleria pseudmakrena* sp. n., *Oleria cajamarcensis* sp. n., and *Oleria caucana schoenfelderi* ssp. n. are described. A new arrangement of the species treated in this manuscript is given.

Zusammenfassung

Diese Arbeit behandelt einige *Oleria makrena* (HEWITSON, 1855), *Lepidoptera*, *Ithomiidae*, nahestehende Arten. *Oleria pseudmakrena* sp. n., *Oleria cajamarcensis* sp. n. und *Oleria caucana schoenfelderi* ssp. n. werden neu in die Literatur eingeführt. Für die in diesem Manuskript behandelten Arten wird eine Neuordnung vorgenommen.

Ithomia makrena wurde von HEWITSON 1854 in Exot. Butterflies, Vol.1, pl.5, f.29 (1 ♀) aufgestellt. Daß HEWITSON mit dieser Art Schwierigkeiten hatte, zeigte sich dann daran, daß er 1855 im selben Werk auf pl.10, f.59 ein weiteres Tier abbildet, ebenfalls ein ♀. 1856 folgten dann ebenfalls noch in Vol.1 drei weitere Abbildungen, pl.17, f.105-107 (♂ und ♀ sowie Unterseite). In den dazugehörigen Beschreibungen gibt er folgende Fundorte an: für f.29 Habitat Venezuela, für f.59 keinen Fundort und für f.105-107 New Granada.

Ein von HEWITSON festgelegter Holotypus liegt im British Museum (Nat.Hist.), London, nicht vor, was die Beschäftigung mit dieser Artengruppe nun sehr erschwert. Die Coll. HEWITSON enthielt nach dem Katalog von KIRBY insgesamt 24 Exemplare aus New-Granada, Ecuador und Bolivien. New Granada kann sich bei KIRBY sowohl auf Kolumbien als auch auf Venezuela beziehen. Der Verfasser betrachtet nun ein der Figur 29 nahestehendes Tier der Coll. HEWITSON aus Venezuela als typisch. Ein Lectotypus müßte, sofern ein solches Tier vorhanden ist, im Britischen Museum festgelegt werden.

STAUDINGER (1884) bildet in seinen "Exotischen Schmetterlingen" pl.29 (1 ♀) die nächste Art ab, die der Verfasser in seine Untersuchungen einbezogen hat. Die Beschreibung folgte 1885 im Textteil: *Ithomia athalina* aus Peru, Chanchamayo, leg. THAMM, Holotypus ein ♀. 1885 beschrieb STAUDINGER im Textteil weiter: *Ithomia makrena* var. *caucana* aus dem Caucatal (Kolumbien), Holotypus ein ♂. 1903 beschrieb HAENSCH in der Berliner Ent. Zeitschrift, Vol.48, 4 weitere Taxa und setzte sie in die Gattung *Leucothyris* BOISDUVAL, 1870: *Leucothyris santineza* aus Ecuador, Santa Ines, ca. 1250 m, X-XI 1899 leg. HAENSCH, Holotypus 1 ♂; *Leucothyris banjana* aus Ecuador, Vulkan Tungurahua bei Banos, über 2000 m, leg. HAENSCH, Holotypus 1 ♂; *Leucothyris baizana* aus Ecuador, Santa Ines, ca. 1250 m, leg. HAENSCH, Holotypus 1 ♂; *Leucothyris makrenita* aus Ecuador, Santa Ines, ca. 1250 m, leg. HAENSCH, Holotypus 1 ♀. HAENSCH bezieht sich bei seiner *makrenita* auf die HEWITSON'schen Abbildungen von 1856, Vol.1, pl.17, f.106-107. HAENSCH (1905) folgte in der Berliner Ent. Zeitschr., Vol.50, mit zwei weiteren Taxa:

Leucothyris fumata aus dem Caucatal (Kolumbien) leg. RIBBE, Holotypus 1 ♀; *Leucothyris epimakrena* aus Bolivien, ex Coll. STAUDINGER, Holotypus 1 ♂. 1909 folgt schließlich noch als letztes Taxon von HAENSCH in SEITZ, Großschmetterlinge der Erde, Vol.5, p.149: *Leucothyris athalina* f. *tremona* aus Kolumbien, Holotypus 1♀. Weitere Namen wurden seitdem in dieser Artengruppe nicht mehr vergeben. 1909 ordnete HAENSCH die Arten in SEITZ, Vol.5, wie folgt:

Leucothyris athalina athalina (STAUDINGER,1884)
Leucothyris athalina forma *tremona* HAENSCH,1909
Leucothyris athalina banjana HAENSCH,1903
Leucothyris athalina santineza HAENSCH,1903
Leucothyris makrena makrena (HEWITSON,1854)
Leucothyris makrena makrenita HAENSCH,1903
Leucothyris baizana HAENSCH,1903
Leucothyris epimakrena HAENSCH,1905
Leucothyris caucana (STAUDINGER,1885)
Leucothyris fumata HAENSCH,1905

BRYK (1937) folgte im Lepidopterorum Catalogus, pars 80, der Systematik von HAENSCH (1909) mit der Ausnahme, daß *Leucothyris athalina* forma *tremona* HAENSCH,1909, zur *Leucothyris athalina* ssp. *tremona* wird. D'ALMEIDA (1939) stellt in der Lambillionea, Vol.83, die Behauptung auf, die von HAENSCH in SEITZ, pl. 39a, abgebildete *makrenita* wäre *makrena*. Diese Ansicht teilt der Verfasser nicht, das abgebildete Tier stammt aus der Typenserie von *makrenita* und ist in der HAENSCH-Sammlung in Berlin als Vorlage für die Abbildung gekennzeichnet. FOX (1940) führt in Trans. Ent. Soc., Vol.66, den alten HÜBNER'schen Gattungsnamen *Oleria* HÜBNER,1816, wieder ein. In der Systematik folgt er BRYK (1937). BAUMANN (1974) stellte in den Mitt. Münchener Ent. Ges., Vol. 64, *Oleria makrenita* als Subspecies zu *Oleria caucana*. Dies geschah auf Grund des gleichen Valventyps. 1979 erschien der nachgelassene *Ithomiidae*-Katalog von d'ALMEIDA, herausgegeben von MIELKE: In diesem Katalog wird jedes Taxon als Art geführt. 1979 erschien gleichzeitig ein Supplement zu diesem Katalog von MIELKE und BROWN. Auf p.135 setzen die Autoren *Oleria caucana makrenita* synonym zu *Oleria ma -*

krena (HEWITSON, 1854).

Als erstes scheidet nun der Verfasser *Oleria athalina* (STAUDINGER, 1884) aus dieser Gruppe aus. Diese Art hat beim ♂ ein Hyposcada-Zellschluß-Geäder im Hinterflügel, wenn auch keinen T-förmigen Humerus. Weiter kann der Verfasser zu *Oleria baizana* HAENSCH, 1903, und *Oleria santineza* HAENSCH, 1903, keine Aussagen machen, da er diese Taxa weder genitaliter noch im Geäder untersucht hat. Von allen anderen Taxa hat der Verfasser Genital-Präparate hergestellt, und zwar von Tieren, die mit den Holotypen verglichen wurden und von ihm als artgleich angesehen wurden. Von *Oleria makrena* (HEWITSON, 1854), von der kein Holotypus vorliegt, hat er Tiere aus Ost-Kolumbien untersucht, die im Phänotypus der HEWITSON'schen Figur (Pl. 5, Fig. 29) sehr nahe kommen.

Es fällt nun bei den Genital-Untersuchungen eine Zweiteilung der verbleibenden Taxa auf. Es gibt Arten mit einer einfachen Valvenspitze und solche mit einer gegabelten Valvenspitze.

Formen mit einfacher Valvenspitze:

1) *Oleria makrena* (HEWITSON, 1854)

Untersucht wurden Tiere aus Ost-Kolumbien, Cundinamarca, Monte Redondo. Im Phänotypus entspricht diese Population gut der HEWITSON'schen Abbildung von 1854. Hierzu gehören auch Populationen aus Nord-Venezuela in der Coll. STAUDINGER. Auffallend ist die schlanke, gestreckte Form der Valve. Verhältnis Länge zu Breite in Teilen 8,5 zu 3.

2) *Oleria pseudmakrena* sp.n. (Abb. 1 und 2)

Diese bis jetzt verkannte Art ist in Serie deutlich kleiner als *Oleria makrena* (HEWITSON, 1854). Im äußeren Erscheinungsbild gleicht sie sehr der *Oleria makrenita* (HAENSCH, 1903) aus Ost-Ecuador bis Nord-Venezuela.

Beschreibung des Männchens: Vorderflügel breit, Apex gerundet. Vorderflügel-Zellschlußbinde dreieckig, am Ursprung der Ader m_3 endend. Die Apexseite der Zellschlußbinde zur Radialen fast einen rechten Winkel bildend. Die Apexseite und die Basis der Binde an der Radialen etwa gleich lang. Apikal der Zellschlußbinde eine schwach ausgebildete weiße Binde, die an der Ader m_3 endet. Der Außenrand zwischen den Adern cu_1 und m_3 und zwischen den

Adern m_2 und m_1 nach außen ausgebuchtet. In diesen Ausbuchtungen und zwischen Ader m_1 und r_4 je ein weißer Schuppenfleck. Der Zellmittelfleck reduziert, strichartig, auf den Ursprung der Ader cu_2 weisend.

Auf der Hinterflügeloberseite der Außensaum an den Adern innen gerade beziehungsweise kaum nach dem Zentrum vorspringend. Die Flügeloberseite weißlich überstäubt. Unterseite gleiche Zeichnung wie Oberseite, jedoch rotbraun. Im Apex der Vorderflügel drei weiße kleine Punkte zwischen den Radialadern. Im Apex der Hinterflügel zwei weiße, kleine Punkte zwischen den Radialadern.

Beschreibung des Weibchens: Grundmuster der Zeichnung wie beim σ , jedoch alle Zeichnungselemente ausgeprägter und breiter. Der Zellmittelfleck bis an den Ursprung der Ader cu_2 reichend (beim σ reicht dieser Fleck nur bis in die Mitte der Zelle). Die weiße Subapikalbinde der Vorderflügel gut ausgebildet. Hinterleibs-Unterseite weiß. Fühler schwarz, über den apikalen Rand der Zellbinde deutlich hinausragend.

Holotypus: 1 σ , Bolivien, Cochabamba, Yungas de Chapare, Alto Palmar, 1000 m, V.1948, leg. SCHÖNFELDER (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypen: 6 $\sigma\sigma$ 2 ♀♀ , gleicher Fundort, Daten: IV.1948, 1.V.1948, VII.1950, leg. SCHÖNFELDER; III.1959, IV.1959, leg. STEINBACH (coll. BAUMANN). 1 ♀ , Bolivien, Yungas Forestal 2500 m, 6.VI.1950, leg. FORSTER (coll. Zoologische Staatssammlung München). 1 ♀ , Bolivien, Yungas Coroico 1900 m, 18.V.1950, leg. FORSTER (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Über die peruanischen Populationen kann keine Aussage getroffen werden, es lag kaum Material vor. Ein σ aus Zentral-Peru, Huanuco, Cordillera Azul, 1400 m Pass, 15. XI.1980, leg. SCHUNKE, kann noch zu *pseudmakrena* gezogen werden.

Im Genital unterscheidet sich die Art von *Oleria makrena* (HEWITSON, 1854) durch ein anderes Längen-Breitenverhältnis der Valve, in Teilen 7,5 zu 3.

3) *Oleria cajamarcensis* sp.n. (Abb. 3 und 4)

Beschreibung des Männchens: Vorderflügel-Zellendbinde

ein zum Außenrand weisendes Dreieck mit kurzer Basis an der Radiale. Apikal der Zellendbinde eine schwach ausgeprägte weiße Binde, die an der Ader m_3 endet. Hinter dieser Binde der schwarzbraune Apex, der an der Ader m_3 die Außenrandbinde erreicht. In diesem Apex zwei transparente Flecke zwischen den Adern m_2 , m_1 und r_4 . Diese Flecke weißlich bestäubt. Der Zellmittelfleck schwach ausgeprägt, nur bis knapp zur Mitte der Zelle reichend, auf die Ader cu weisend. Hinterflügel der Innenrand der Flügelrandzeichnung zwischen den Adern fast gerade verlaufend. Unterseite Vorderflügel die Zeichnung der Oberseite rotbraun. Im Apex zwischen den Radial-Adern vier weiße Punktflecke. Unterseite Hinterflügel die Zeichnung rotbraun. In der Randbinde zwischen den Adern strichartige weiße Flecke, die parallel zum Rand laufen und jeweils in der Mitte eingeschnürt beziehungsweise geteilt sind.

Beschreibung des Weibchens: Die Zeichnungselemente wie beim ♂, jedoch stärker und breiter ausgebildet. Die transparenten Flecken im Apex kleiner. Die Zellendbinde stärker, nach hinten spitz verlaufend und den Ursprung der Ader cu_2 erreichend. Hinterleibs-Unterseite weiß. Fühler den Apikalrand der Zellendbinde überragend.

Holotypus: ♂, Peru (Cajamarca) Hzd. Taulis, ca. $6^{\circ}50'S$ $79^{\circ}10'W$, XII.1952, leg. KOEPCKE (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypen: 11♂♂ 4♀♀, dto., I.52, XII.52, IV.54 (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Im Genital unterscheidet sich die Art kaum von *pseudmakrena*. Der Phänotypus ist jedoch sowohl von *makrena* als auch von *pseudmakrena* stark verschieden.

4) *Oleria fumata* HAENSCH, 1905

Aus Zentral- und West-Kolumbien. Im Genital weist diese Art Anklänge an *Oleria makrena* (HEWITSON, 1854), wie auch an *Oleria banjana* (HAENSCH, 1903) auf.

5) *Oleria banjana* (HAENSCH, 1903)

Aus Ost-Ecuador und

6) *Oleria epimakrena* (HAENSCH, 1905)

Aus Ost-Bolivien.

Bei diesen beiden Taxa ist das Genital praktisch iden-

tisch. Es handelt sich hierbei um zwei Subspezies einer Art.

Arten mit vorne gegabelter Valve:

7) *Oleria makrenita* (HAENSCH, 1903)

Diese Art fliegt von der Küstenkordillere in Nord-Venezuela bis sicher Ost-Ecuador. Wie weit die Art dem Andenostabhang entlang nach Süden geht, kann mangels Material nicht gesagt werden.

8) *Oleria caucana caucana* (STAUDINGER, 1885)

Sie fliegt in Zentral- und West-Kolumbien.

9) *Oleria caucana schoenfelderi* ssp.n. (Abb. 5 und 6)

Beschreibung des Männchens: Vorderflügel gestreckter und spitzer im Apex als bei der mit ihr zusammen fliegenden *Oleria pseudmakrena* sp.n. Zellendbinde unregelmäßiger und zarter als bei *pseudmakrena*. Die Vorderflügel-Außenrandzeichnung unregelmäßig zwischen den Adern. Zwischen cu_1 und m_3 erreicht die transparente Zeichnung fast den Außenrand. Zwischen den Adern m_3 und m_2 springt die schwarzbraune Zeichnung wieder gegen die Zellschlußbinde vor. Der Zellmittelfleck ist gut ausgebildet und läuft von der Radialen deutlich spitz zum Ursprung der Ader cu_2 . Hinterflügel-Innenrand an den Adern nach innen jeweils leicht vorgezogen. Auf der Unterseite die Zeichnungselemente der Flügel rotbraun. Auf der Vorderflügel-Unterseite apikal der Zellendbinde ein strichförmiger weißer Fleck, der parallel zur Radialen verläuft. Im Apex zwei weiße Punktflecke. Auf der Hinterflügel-Unterseite im Außenrand jeweils zwischen den Adern längliche, weiße Strich-Flecke, die parallel zum Außenrand verlaufen. Hinterleib unten weiß. Fühler schwarz, den Apikalrand der Zellendbinde nicht überragend.

Holotypus: ♂, Bolivien, Cochabamba, Yungas de Chapare, Alto Palmar (El Limbo) 2000 m, III.1954, leg. SCHÖNFELDER (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypen: 3 ♂♂, Fundort wie vor, II.1956, 15.II.1962, III.1966, leg. STEINBACH (coll. BAUMANN).

10) *Oleria tremona* (HAENSCH, 1909)

Aus Ost-Kolumbien und Ost-Venezuela (Cord. von Merida).

Genitaliter stehen sich die Arten mit gegabelter Valve alle sehr nahe. Die behandelten Taxa unterscheiden sich aber konstant in der Zeichnung, Flügelform und Größe. Nur *Oleria caucana* (STAUDINGER, 1885) und *schoenfelderi* sp.n. stehen sich außer im Genital auch noch in Flügelschnitt und Zeichnung recht nahe, so daß sie als Subspezies einer Art betrachtet werden. Der Verfasser ordnet nun die behandelten Taxa wie folgt:

Oleria makrena (HEWITSON, 1854)

Oleria pseudmakrena sp.n.

Oleria cajamarcensis sp.n.

Oleria fumata (HAENSCH, 1905)

Oleria banjana banjana (HAENSCH, 1903)

Oleria banjana epimakrena (HAENSCH, 1905)

Oleria makrenita (HAENSCH, 1903)

Oleria caucana caucana (STAUDINGER, 1885)

Oleria caucana schoenfelderi ssp.n.

Oleria tremona (HAENSCH, 1909)

Der Verfasser dankt für die Anfertigung der Fotos Herrn Dieter SCHULTEN (Löbbecke-Museum und Aquarium Düsseldorf).

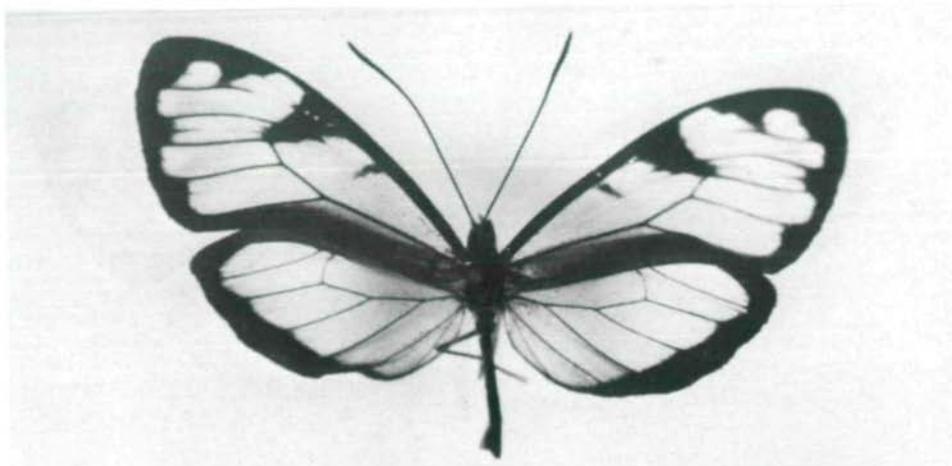
Zu den Abbildungen auf Seite 113-115:

Abb. 1 und 2: *Oleria pseudmakrena* sp.n.: 1) Holotypus ♂, Bolivien, Cochabamba, Yungas de Chapare, Alto Palmar, 1000m, 1.V.48, leg. SCHÖNFELDER; 2) Holotypus ♂, Genital.

Abb. 3 und 4: *Oleria cajamarcensis* sp.n.: 3) Holotypus ♂, Peru (Cajamarca), Hda. Taulis (ca. 6°50's, 79°10'w), Dezember 1952, leg. KOEPCKE; 4) Holotypus ♂, Genital.

Abb. 5 und 6: *Oleria caucana schoenfelderi* ssp.n.: 5) Holotypus ♂, Bolivien, Cochabamba, Yungas de Chapare, Alto Palmar (El Limbo) 2000 m, März 1954, leg. SCHÖNFELDER; 6) Holotypus ♂, Genital.

(Alle Fotos: SCHULTEN)

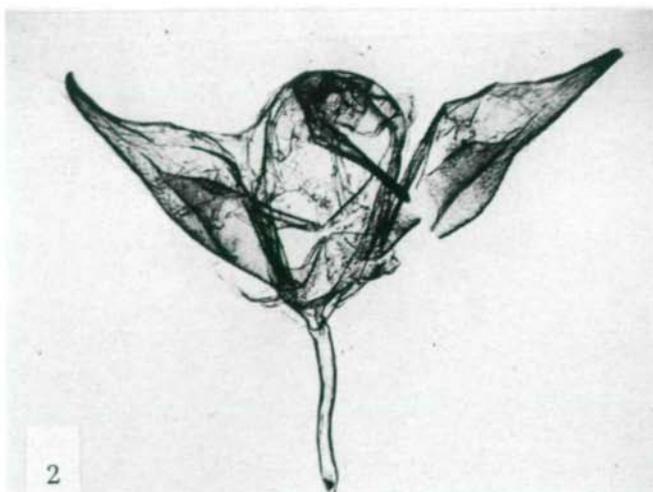


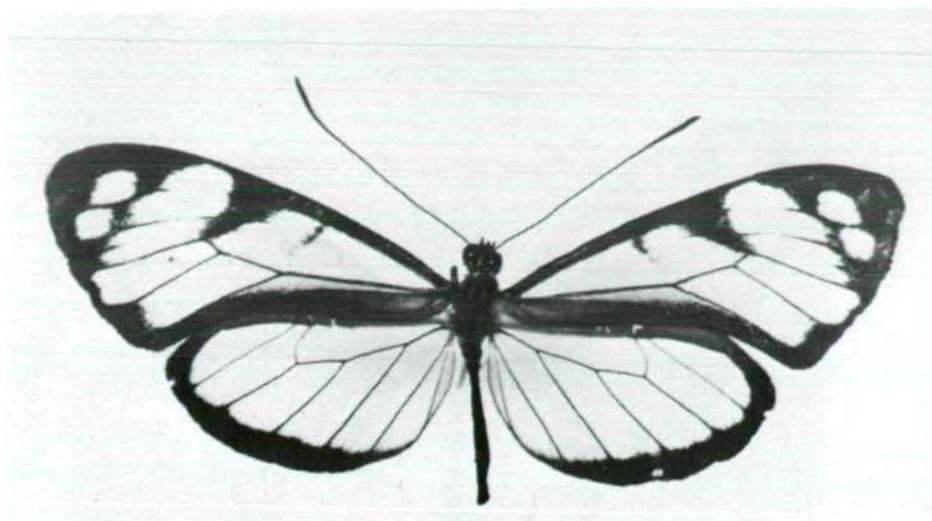
Bolivien
Prov. Cochabamba
Region Chapare/Yungas -
del Palmar
Nov 1.V. 48
Coll. Baumann

Olenia ♂
splendmahrena
splendmahrena
Baumann

Typus

1



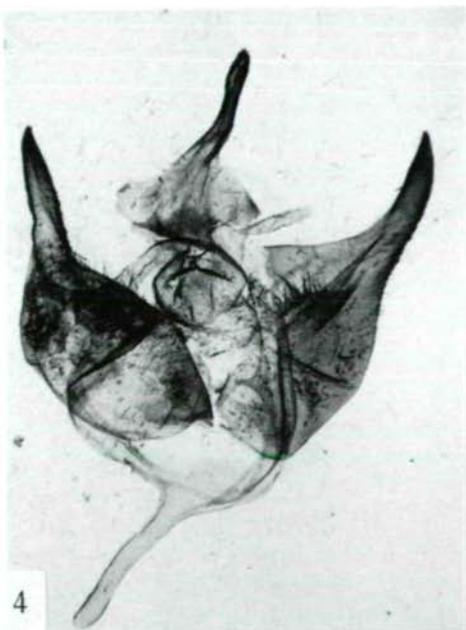


Hda. Taulis PERU
(ca. 6°50's, 79°10'w)
September 1952
leg.: Koepcke.

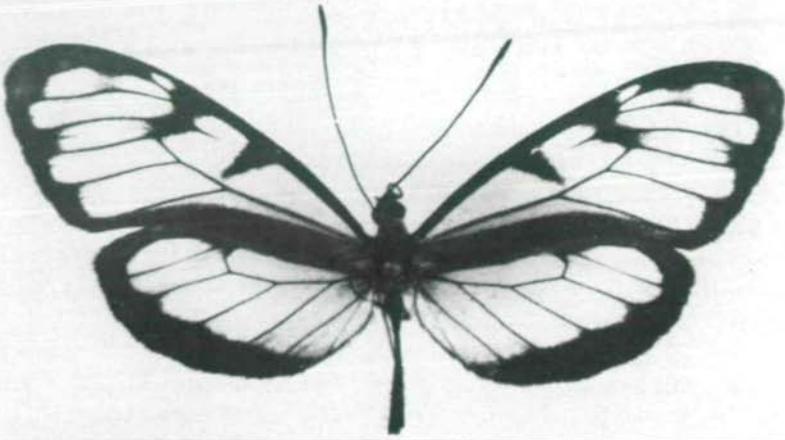
3

Орел
каймакчensis
Нолоуи

Holo
a
typus



4



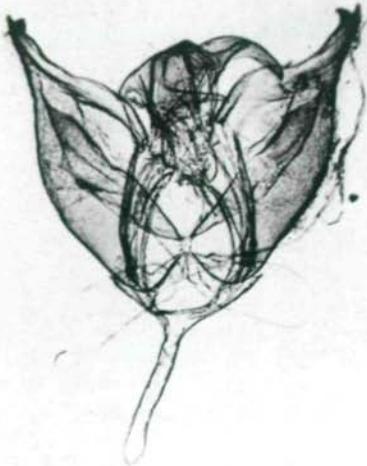
Typus

Bolivien
Prov. Cochabamba
Region Chapare/Yungas
del Pulmon
2000 m III. 1954
Coll. Baumann

Oleria ♂
schoenfelderi
schoenfelderi
Baumann

Gen. P.
109
1:xl.
173

5



6

Literatur

- D'ALMEIDA, R. Ferreira - 1939. Contribution a l'étude des Mechanitidae I. - Lambillionea, 1939:78-81.
- D'ALMEIDA, R. Ferreira - 1978. Catálogo das Ithomiidae Americanos. (Lep.). - Curitiba, Parana.
- BAUMANN, H. - 1974. Die Ithomiidae der Küstenkordillere in Nord-Venezuela (Lep. Rhop.). - Mitt.münch.ent. Ges., 64:40-61.
- BRYK, F. - 1937. Lepidopterorum Catalogus Pars 80, Danaidae II, Subfamilie: Ituninae, Tellerinae, Ithomiinae.
- FOX, R.M. - 1940. A generic Review of Ithomiinae.- Trans. Amer.ent.Soc., 66:161-207, pl.5-8.
- HAENSCH, R. - 1903. Die Ithomiinen meiner Ecuador-Reise. Mit Beschreibung neuer Formen und biologischen Notizen. - Berl.ent.Z., 48:157-214, 1 pl.
- HAENSCH, R. - 1909. Neue südamerikanische Ithomiinae meiner Sammlung. - Berl.ent.Z., 50:142-182, 2 pl.
- HAENSCH, R. - 1909. Familie Danaidae; - In Seitz: Großschmetterlinge der Erde, 5:113-117, pl. 31-41.
- HEWITSON, W.C. - 1852-76. Illustration of new Species of Exotic Lepidoptera. - 5 Vols., 250 col.pl.
- MIELKE, O.H.H. & BROWN, K.S.jr. - 1979. Suplemento ao Catálogo des Ithomiidae americanos de Ferreira d'Almeida (Lep.) (Nh. Ithomiidae).

Anschrift des Verfassers:

Heinz BAUMANN
Haroldstr. 36
D-4000 Düsseldorf 1

Druck: im Eigenverlag

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian Schwarz, Konsulent für Wissenschaft der
O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden

Redaktion: Erich Diller, Denkenhofstraße 6a, D-8000 München 60

Max Kühbandner, Marsstraße 8, D-8011 Aschheim

Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D-8081 Schöngeising

Thomas Witt, Tengstraße 33, D-8000 München 40

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Baumann Heinz [Heinrich]

Artikel/Article: [Über einige Arten um Oleria makrena \(HEWITSON, 1855\) \(Lepidoptera, Ithomiidae\). 105-116](#)